







# Zur Stadtverordnetenwahl! Nationale Wähler der III. Abteilung!

Am 10., 11. und 12. November fällt die Entscheidung über neun von der III. Abteilung diesmal zu belegenden Stadtverordneten-Mandate; es fällt die Entscheidung darüber, ob diese neun Mandate dem Bürgertum erhalten, oder ob sie der Sozialdemokratie ausgeliefert werden sollen. — Es kann aber doch wahrlich dem friedlichen Gemeinde- und Staatsbürger nicht gleichgültig sein,

wenn das sozialdemokratische Gemeindeprogramm die völlige Beseitigung des staatlichen Aufsichtsrechtes verlangt. Es kann dem schon an und für sich schwer um seine Existenz ringenden Mittelstand nicht gleichgültig sein, wenn das sozialdemokratische Programm die Vergemeindung aller Privatbetriebe, wie Bäckereien, Metzgereien, Milch-, Kohlenhandlungen etc. fordert.

Es kann dem steuerzahlenden, bodenständigen Bürger nicht gleichgültig sein, wenn die Sozialdemokratie für die große Masse ihrer Gefolgschaft sämtliche Aufwendungen, die von der Wiege bis zum Grabe entfallen, der Gemeindekasse auferlegen will.

Und darum

**Nationale Bürger! Wacht auf!**

**Fort mit der Saubheit und Lässigkeit! Keine Verärgerung! Kein Beiseitegehen!**

Noch ruhen in unserer Stadt Halle genug reiche Kräfte von Bürgerfinn und Bürgertugend, um den Ansturm der Sozialdemokratie auf unser Rathaus auch diesmal mit Erfolg abzuwehren. — Und darum nochmals:

**Bürger heraus!**

Heran alle Mann zum Kampf gegen die roten Scharen, die im Zeichen des Sozialismus heranziehen, um aus unserer Gemeindeverwaltung ein Experimentierfeld für ihre kommunistischen Utopien zu machen.

Heran alle Mann zum Schutze einer Gemeindepolitik, der wir das bisherige friedliche und gebührende Aufblühen unserer Stadt zu verdanken haben.

Heran alle Mann zur Wahl derjenigen Kandidaten, deren Namen, deren wirtschaftliche und deren politische Unabhängigkeit dafür Gewähr bieten, daß sie jederzeit bereitwillig und uneigennützig, sachkundig und tatkräftig das Gesamtwohl unserer Stadt vertreten werden.

**Auf zur Wahl der bürgerlichen Kandidaten!**

Wählt auf 6 Jahre: **Borges**, Kaufmann,  
**Schaarschmidt**, Oberpostschaffner,  
**Döhler**, Kaufmann,  
**Horstmann**, Postsekretär,  
**Andag**, Möbelfabrikant,  
**Völker**, Mittelschullehrer;

auf 4 Jahre: **Heine**, Ingenieur;

auf 2 Jahre: **Coqui**, Eisenbahnlademeister,  
**Schramme**, Diplomingenieur, Architekt.

Jede Aenderung der Kandidatenliste bedeutet Stimmzersplitterung und kommt lediglich der Sozialdemokratie zugute. Als Legitimation ist zur Wahl die Einladungskarte des Magistrats oder die letzte Steuerquittung mitzubringen.

**Hallischer Bürger-Verein**  
(S. B. V.).

**Allgemeiner Bürger-Verein für städtische Interessen**  
(Kommunale Vereine).

90  
eigene  
Spezial-  
Geschäfte

Erstklassige  
Mass-Ateliers



Berliner  
**Corset-  
Fabrik**  
**W. & G. Neumann**  
Leipzigerstr. 11  
Fernspr. 5323  
Gr. Ulrichstr. 6/8  
(im Geschäftshaus Wollmar)  
Fernspr. 5322  
Halle a. S.

Unsere  
**Mass-Corsets**  
sind  
**Meisterleistungen**  
in Schnitt und Sitz

Antoinette, Modernes Corset  
in weiss Körper mit hübscher Spitze garniert,  
mit Strumpfhaltern ..... M. 475  
Nixe, Wasch-Corset (Neuheit)  
mit Stangen und Netz, waschbar, moderne  
Jang-Form, nach oben niedrig, mit Strumpf-  
haltern ..... M. 5.00 und  
Ninette, Langes, halbhohe Corset  
in vorzüglich sitzendem Schnitt, mit dopp.  
Strumpfhalteretten in fein Satin mit zwei  
Paar Strumpfhaltern ..... M. 1000

**C. Tausch,** Inh. Hedwig Geissler,  
Leinen- und Wäschegeschäft,  
Poststrasse 8.

Wegen bevorstehender Veränderung meines Ladens

**billiger Verkauf**

des grössten Teiles meines Warenlagers.

Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Leinen, Baumwollwaren, Tischzeugen,  
Handtüchern, Bettwäsche, Bettdecken,

:: Taschentüchern, Damenwäsche, ::

Oberhemden, weiss und farbig, Nachthemden,  
Trikotagen, Krage, Manschetten, Krawatten, Schürzen,

Stickereien etc. zu billigsten Preisen.

Verkauf nur gegen bar.

6941

**Billiger Verkauf.**

Wegen Uebergabe des Geschäfts sollen alle fertigen nur prima prima Sachen:

Winter-Ueberzieher, Ulster, Joppen, Anzüge,  
Beinkleider, Arbeiter-Garderoben

zu jedem nur einigermassen annehmbaren Preise verkauft werden.

6153

36 obere  
Seibachstr. 36. **Otto Knoll.** Telefon  
710.

**Hüte** [6121]

jeder Art werden gefärbt, ge-  
waschen und modernisiert,  
Damenhüte in schicke  
Formen sowie auch alle ande-  
ren Modeformen umgearbeitet.  
Hutmacherei Franz Zenk,  
Moritzwinger 18.

Wir halten auch ein Verkaufslager unserer  
**Lügendorfer Briketts,**

Marke: **DRXGL**

auf unserer

Grube Pauline, ver. Feld 5. Dörftewitz  
und geben dieselben zu billigsten Tagespreisen ab.

**Dörftewitz-Rattmannsdorfer**  
Brauntoblen-Industrie-Gesellschaft.

6940

Ich empfehle meine berühmten [6139]

**Zitronat-Martinshörnchen,**

Spezialität  
sowie gefüllte mit Marzipan und Frucht.

**August Lauffer Nachf.,**  
Ecke Leibnizstrasse und Kleine Märkerstrasse  
Fernspr. 2608. (neben Gustav Uhlig). Fernspr. 2608.

**Alte Kronleuchter**

sowie sämtliche Beleuchtungs-Gegenstände etc.  
werden wie neu [6129]

aufgearbeitet bei billigster Berechnung und schnellster Lieferung.  
Gebr. Plato, Galvan. Institut, Gr. Brauhansstr. 29,  
Telephon 378.

**Bohrungen** aller Art,  
Schacht- und Sprengarbeiten,  
Wasserversorgung und  
Reparaturen führen aus

**Carl & Co., Halle S.,**

Berlinerstrasse 7 I. Fernruf 2998. Prima Referenzen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle (Saale), Telefon 8108 u. 8109.

Blatt 4 Beilagen.

**Gedenktage.**

9. November.

- 1802. Stiftung der Universitätsbibliothek in Oxford.
- 1799. Napoleon Bonaparte wird zum Ersten Konsul gewählt.
- 1807. Der Dichter Otto Spedter geboren.
- 1818. Der russische Dichter Iwan Ljuzin geboren.
- 1841. König Edward VII. von England geboren.
- 1848. Der Politiker Robert Mium wird in Wien hingerichtet.
- 1867. Gesetz des Norddeutschen Bundes über die Verpflichtung zum Kriegsdienst.
- 1870. General von der Tann wird durch das Kreuzer bei Coulmiers zur Räumung von Orleans gezwungen.
- 1873. Moon tritt in den Ruhestand.
- 1878. Der Biolog Friedrich Wilhelm Mißfeldt gestorben.
- 1896. Der Dichter und Romanerlehrer Emil Frommel gestorben.
- 1909. Der argentinische Dichter Paul Guala gestorben.

**Tageschronik aus dem Jahre 1813.**

- 9. Nov. Die Verbündeten bieten Napoleon den Frieden an, unter der Bedingung, daß Frankreich sich auf seine „natürlichen“ Grenzen beschränke, die Alpen, die Pyrenäen und den Rhein.
- 10. Napoleon kommt in Paris an.
- 11. Gesetz bei Hofheim a. Rh.
- 12. Der Versuch der Franzosen, den Ort zu besetzen, wird verhindert, die bayerischen Besatzungen und der Ort selbst durch Truppen des österreichischen Korps Guala geführt, und die Besatzung zum fluchtartigen Rückzug auf Saalfeld gezwungen. Französischer Verlust 1500 Mann.

Tagespruch: Mundum der Kampf aus Messer: —  
Denn' du zu jeder Frist,  
Daß Wunden heilen besser  
Als Wunden schlagen ist.  
Freitagrat.

**Aus Halle und Umgebung.**

Halle, den 8. November.

Die gesetzlich zulässige Arbeitszeit von Lehrlingen ist sehr häufig schon ein Streitfall zwischen geschickten Vertretern des Lehrlings und dem Lehrherrn gewesen. Ein Endezeit des Königl. Kammergerichts stellte die Strafbarkeit des Lehrherrn fest, der seinen noch nicht 16 Jahre alten Lehrling abends nach 6 Uhr mit Aufzimmern, also länger als zehn Stunden täglich, beschäftigt. Der Lehrherr soll durch eine unrichtige Ansicht seiner Handwerkskammer in einen Irrtum verwickelt worden sein, was ihn jedoch von Strafe nicht befreien konnte.

Hierzu ist zu bemerken, daß die Verurteilung des Lehrherrn auf Grund des 135 der Gewerbe-Ordnung erfolgen muß, da in seinem Betriebe mehr als zehn Arbeiter beschäftigt wurden. Diese Bestimmungen haben sogar auch Gültigkeit auf Zimmerläge und andere Bauhöfe, wenn hier ebenfalls regelmäßig fünf Arbeiter beschäftigt werden, besonders aber auch auf Werkstätten, in denen durch elementare Kraft (Dampf, Wind, Gas, Wasser, Luft, Elektrizität usw.) bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Anwendung kommen. Durch Beschluß des Bundesrats können die Bestimmungen der §§ 135—139 Gewerbe-Ordnung auch auf andere Betriebe mit weniger als zehn Arbeitern ganz oder teilweise ausgedehnt werden. Die künftige Gewerbeinspektion ist nach dieser Seite hin bereits vorzeitig geworden, doch haben die deutschen Handwerks- und Gewerbevereine ohne Ausnahme hier-

gegen ihre Stimme erhoben. Auch für Steinhauer, Steinmetzbetriebe bestehen bundesrechtliche Bestimmungen vom 31. Mai 1909, die hinsichtlich der Beschäftigung jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren zu beschränken sind.

Für Handwerksbetriebe anderer Betriebe, mit Ausnahme des Haderhandwerks, für welche ebenfalls weitgehende Bundesratsbestimmungen erlassen sind, ist eine Arbeitszeit gesetzlich nicht festgelegt, der Lehrherr darf jedoch dem Lehrling seine Arbeitsleistung auftragen, welche dessen Kräfte übersteigt. Wenn hierfür auch keine Bundesbestimmung vorhanden ist, so bildet die Lebensentfaltung des Lehrlings einen Grund zur einseitigen Auflösung des Lehrverhältnisses.

**Der Konservativer Verein für Halle und den Saalkreis** beginnt am Dienstag, 11. November, 8 1/2 Uhr, im Goldenen Schiffchen, wieder seine wöchentlichen Zusammenkünfte. Diese Zusammenkünfte haben sich im Laufe der Zeit zu überaus anregenden Abenden ausgestaltet, die auf alle Teilnehmer befriedigend einwirken und nicht gemein haben mit gewöhnlichen freizeitmäßigen Versammlungen, in denen gewöhnlich viel Lärm und nichts gemacht wird. Gleich die erste Sitzung des Konservativen Vereins wird Treffliches bieten durch einen Vortrag, den Herr Dr. Schulz über: Die Entstehung des christlichen und des jüdischen Gottes unter der „Nation“ halten wird. Mitglieder, Freunde und Gefinnungsgenossen werden um zahlreiches Erscheinen gebeten.

**Lutherband.**

Auf der 14. Tagung der Allgem. Evang.-Luth. Konferenz in Nürnberg gedachte man auch des bevorstehenden Reformationsjubiläums 1917 und erließ am letzten Tag der Konferenz einen Aufruf zur Sammlung eines Fonds unter dem Namen „Lutherband“. Diese Stiftung soll den Zweck haben, die reine Lehre des Evangeliums zu fördern und zu erhalten. „Lutherband“ soll diese Stiftung heißen, weil sie den Damm zum Ausbruch bringen soll, den wir Gott für alle Schulden und Sünden durch Christus vergibt hat. Die Gaben bittet man unter der Bezeichnung „Lutherband“ an den Schatzmeister der Konferenz, Kaufmann Schwarzwäcker in Leipzig, Windmühlenstraße, einfinden zu wollen.

**Reisfeier der Universität Halle.**

Am 22. November 12 Uhr mittags findet in der Aula der Universität zur Erinnerung an den vor 100 Jahren verstorbenen Halleischen Arzt Joh. Christian Meil eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher der ordentliche Professor der pathologischen Anatomie Dr. Beneke die Festrede halten wird.

**Aus unserem Zoo.**

Ein hochinteressantes Bild bietet jetzt der aus Südafrika stammende Kranichpfeifer oder Sirelax, ein Raubvogel auf hohen Stelzen, der in dem künstlich am Schwimmbadende untergebracht ist. Als der letzte Vogel im Sommer ankam, waren die Fingel- und Schwanzfedern hart beschädigt; nach der Herbstmauser zeigt er nun das volle jo charakteristische Federkleid. Aus dem am sich gut mittellangen Federstich des Schwanzes ragen die beiden Mittelsternchen als lange Speere heraus und wirken sehr bei hohen Feiern sehr imponierend. Dieser Vogel ist ein sehr interessantes Federkleid. Er gehört zu den schönsten Naturanschaulichkeiten, wenn der Kranichpfeifer mit ausgebreiteten Fingeln und hochgehobenen Schwanzfedern auf seine Beute, eine Mücke oder Schlang, losgeht. Mit kurzen Fingelschlägen hebt sich der Vogel in die Höhe und führt mit den langen Füßen energische Schläge gegen die Beute aus, solange, bis diese ermattet ist und er sie

in festerem Griff mit dem scharfen Schnabel erfassen kann. Ein solches Kampfbild zeigt auch sehr dem Vogel bei seinem Nahrungserwerb die hohen Schwingen zugute kommen; so ist sein Kampf dem Bienen der Bienenfliege entrikt, er tonen sie aber geschicklicher mit vorgezogener Range angreifen, wobei ihm die Flügel noch als Schild dienen.

— **Sa Handelskammer** sind wiedervernannt: Kaufmann Erich Zoofe und Fabrikbesitzer Johannes Rade in Halle, zu teilweiser Handelskammer neuernannt Fabrikbesitzer Johannes Erich und wiedervernannt Fabrikbesitzer und Stadtrat Max Engcke in Halle und Fabrikbesitzer Georg Leister in Wöllberg bei dem Landgericht Halle.

— **Die Handelskammer** zu Halle a. S. ladet ihre Mitglieder zur Teilnahme an einer Gesamtsitzung ein, die am 12. November, vormittags 10 1/2 Uhr, im Sitzungssaal der Handelskammer stattfinden wird. Tagesordnung: Offentliche Sitzung: 1. Offentliche Anstellung und Beibehaltung eines Probelehners. 2. Verläufige Entwurfe eines Patentgesetzes, eines Gebrauchsmustergesetzes und eines Warenzeichengesetzes. 3. Bericht: Herr Valentinnall Hoff. 4. Forderung der Ordnung für das Schiedsgericht der Handelskammer. Bericht: Herr Valentinnall Hoff. 5. Forderung der Ordnung für die Sonderständigen-Kommissionen bezüglich Wasserwerke. Bericht: Herr Valentinnall Hoff. 6. Anträge und Beschlüsse. Offentliche Sitzung: 1. Verlegung des Bürotages dieses Handelskammer in den Ruhestand. 2. Erhaltung eines Gutachten auf gerichtliche Anfrage. Bericht: Herr Valentinnall Hoff. 3. Erklären um Beitritt der Handelskammer zu Vereinen oder um Genehmigung von Selbsthilfen. Bericht: Herr Valentinnall Hoff. 4. Vertrauliche Mitteilungen und Beschlüsse.

— **St. Ulrichskirche.** Die erste geistliche Abendmusik unter der Leitung des Herrn Franz Franz findet am 10. November, abends 8 1/2 Uhr, statt zur Erinnerung an Martin Luthers Geburtstag. Das Programm bietet neben Chören der rührigen Frankischen Chorvereinigung Solosong, Cellos und Orgelvortrage von Frau Dr. Maria Witte, Metzgerburg, Herrn Max Riedling, 1. Soloceffist des Gewandhausorchesters in Leipzig, und Herrn Carl Schönherr, Organist der St. Marienkirche und Musiklehrer der „St. Ulrichskirche“. Die Namen der genannten Künstler bürgen für hervorragende Leistungen; es ist deshalb den Freunden guter Kirchenmusik nur zu empfehlen, eine solche Gelegenheit sich nicht entgehen zu lassen, um so mehr, da die Eintrittspreise (20 Pf.) einschließlich des Programms, 50 Pf. für vorbereitete Plätze) jedem Gelegenheit geben, diese kostbaren Veranstaltungen zu besuchen und damit zu ihrer weiteren Pflege zu unterstützen.

— **Eine Antiferie** findet am Vorabend von Luthers Geburtstag, Sonntag, den 9. November, in „Ab Wittenberg“ abends 8 Uhr statt. (Während im Anzeigenteil der heutigen Nummer.)

— **Die Weiterleitung** der Prüfungskommission der Handwerkskammer zu Halle a. S. befindet sich im Damenklubhandwerk: Fr. Elsa Berger, Fr. Elise Weber, Frau Minna Kummer, Fr. Katharina Herrmann, Frau Ida Rißigke, Fr. Anna Deutlich, im Hegerhandwerk Paul Wörmde und im Elektromechanikerhandwerk Emil Baumgarten, sämtlich aus Halle. Sämtliche Prüflinge nahmen an den von der Handwerkskammer abgehaltenen Vorbestimmungen teil. Ferner bestanden die Meisterinnenprüfung im Damenhandwerkhandwerk vor der hiesigen Handwerkskammer Fr. Wundhardt, Fr. Otto und Fr. König, ausgebildet in den hiesigen Lehrinstituten von Clara Weibge, Fr. Ulrichsstraße 8 II.

— **Annunziation der hiesigen Volksschulen.** Im Auftrage des Herrn Ministers prüfte Herr Oberlehrer Fürtter von der Hof. Landesstudienanstalt in Spandau in Gegenwart des Herrn

**Ausnahme-Woche**  
für  
**Seidenstoffe und Sammete.**

Wir stellen

**Grosse Posten schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe**

für Blusen, Röcke, Braut-, Gesellschafts- und Strassenkleider,  
ebenso grosse Posten **Sammeta** für Blusen und Kleider  
im Parterre unseres Geschäftslokales

auf **Extra-Tischen** zu **Ausnahmepreisen** aus.

Es bietet sich hierdurch eine äusserst günstige Gelegenheit,  
wirklich gute **Seidenstoffe** und **Sammeta**  
zu **fabelhaft billigen Preisen** zu kaufen.

Auf alle anderen nicht extra ausgelegten  
**Seidenstoffe und Sammeta**  
gewähren wir während der Ausnahmewoche  
**10% Rabatt** in bar oder  
doppelten Rabattmarken.  
**Brummer & Benjamin**

Halle a. S. Grosse Ulrichsstrasse 22/24. Halle a. S.



Belgisches Produktentwerfen.

Belgien, 8. November. Durch den Abbruch des 2. Weltkriegs...

Berliner Produktentwerfer.

Berlin, 8. November. (Eigenes Geschäftsblatt.)

Wahlhilfe.

Wien: Deut. 187.00, Val 195.75, Juli - 22.00; fester...

Legte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Das Ende des zweiten Krupp-Prozesses. Berlin, 8. Nov. Im Brand-Prozess wurden heute...

Die Kaiserin in Königsbrunn. Königsbrunn, 8. Nov. Der König von Sachsen...

Bank für Handel und Industrie

In Berlin, Friedrich v. Salza und Rößner, teil...

Die Gedenkfeier des Königs von Bayern.

München, 8. Nov. Bei der heutigen Feier im Thronsaal...

Kreuzlich-Südwestliche Lotterie.

Berlin, 8. Nov. Gemine aus der Sortimentsziehung...

Das Urteil im Spionageprozess Morfowski.

Leipzig, 8. Nov. Am Spionageprozess Morfowski...

Von einem britischen Automobil fälschlich überfahren.

Boissem, 8. Nov. Heute vormittag überfuhr das Auto...

Staatssekretär v. Lindequist in Südbrazilien.

Rio de Janeiro, 8. Nov. Der frühere Staatssekretär...

Verreinigte Staaten und Mexiko.

Mexiko, 8. Nov. Lind hatte eine zweiwöchige Beurlaubung...

Statt Petrolie giftiger Wasserfärbung.

Wattenfeld, 8. Nov. Aus Unvorsichtigkeit wurde in...

Automobilunfall.

Schnee, 8. Nov. In der Nähe von Schnee überfuhr...

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 8. November, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Geldsorten, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Pfandbriefe, Ansländ. Staatspapiere, Bank-Aktionen, Schluss-Kurse, Kux-Notierungen v. S. Nov., Berliner Fondsbörse.

Bankhaus Paul Schausseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.



Dermischnes.

Ein Theaterzettel unseres Kaisers.

Vor kurzer Zeit wurde, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, in dem Katalog eines Berliner Antiquariats ein eigenartiges Stück ausgetrieben, das ein höchst interessantes hat. Es war ein Theaterzettel, den unser Kaiser als acht-jähriger Prinz sein väterlich zu einer Dilettantenvorstellung abgeschrieben hatte, die von den Prinzen des Hohenzollernhauses des öfteren veranstaltet wurden. Die jungen Prinzen und Prinzessinnen traten in diesen Theateraufführungen als Schauspieler auf, schrieben ihre Theaterzettel mit Personenbesetzung selbst und zeichneten sich auf diese Weise des öfteren in angenehmem Spiel. Von welchem künstlerischen Wert diese Vorstellungen waren, die nur für den engsten Hofkreis bestimmt waren, wird nicht berichtet. Das ist aber auch gleichgültig. Die Hauptsache daran ist, daß sich in dieser Beschäftigung mit dem Theater schon frühzeitig beim Kaiser eine feste Neigung für diesen Kunstzweig zu zeigen schien. Der Knigge hat während der Solbatenberuf und das Studium notauf beschäftigt, so daß für diese Liebhaberei in späteren Jahren keine Zeit mehr blieb. Aber die alte Liebe für das Theater ist geblieben. Das geht aus dem Interesse hervor, das der Kaiser noch heute der Angenehmheit der Theaterstücke entgegenbringt. Er hat sogar bis in die letzte Zeit nicht selten persönliche Anregungen für die Angenehmheit gegeben. Nun behauptete vor einiger Zeit die „Westminster Gazette“, daß die Abneigung des Kaisers gegen das Theater hauptsächlich in seiner Abneigung gegen das moderne Drama wurzele. Auch diese Behauptung ist zum Teil richtig. Der Kaiser hatte eine Abneigung gegen das naturalistische Theaterstück, das das Leben in seiner Hebeligkeit vorführt. In der Abneigung gegen diese Dramenart steht der Kaiser heute nicht mehr allein, sondern hat hervorragende Fachmänner auf seiner Seite. Der Kaiser wollte dem Theater in erster Reihe einen erzählerischen Wert beimesen. Trotzdem hat er gerade in letzter Zeit gezeigt, daß er einem Drama, das in künstlerischer Form grobe Fragen der Menschheit dichterisch behandelt, das größte Interesse entgegenbringt. Es wird noch in Erinnerung sein, mit welcher tiefer und unruiger Teilnahme er der Aufführung des modernen Dramas: „Glaube und Heimat“ von Carl Schöberger sogar mehrfach beiwohnte, trotzdem dieses Drama gewiß zu den modernsten Erzeugnissen der Theaterliteratur zu zählen ist.

Die neue Oberhofmeisterin des braunschweigischen Hofes. Herzog Ernst August II. von Braunschweig und Lüneburg hat bei seinem Regierungsantritt den künftigen Hofstaat seines Vaters, des Regenten Johann Albrecht, übernommen, mit Ausnahme natürlich der Hofbeamten, die den Regenten in seiner Eigenschaft als medlenburgerischen Prinzen umgaben

und die mit ihm nach Mecklenburg zurückgekehrt sind. Eine sehr bedeutende Erweiterung hat der braunschweigische Hofstaat insofern, so wie man der „H. G.“, die die Ernennung der Frau Gertrud von der Wüste-Streitborn II. geborenen von Lütichau, zur Oberhofmeisterin der jungen Herzogin erhalten, und zwar, wie wir gleich hinzusetzen wollen, eine Erweiterung, die in Braunschweig sehr sympathisch aufgenommen worden ist, da man dort die unmittelbare Nähe der Hofstadt Braunschweig, in 1907 nach fünfjähriger Abwesenheit von Braunschweig, als ein wenig nach Braunschweig gehörig kennt und ihre vorzüglichen Eigenschaften nicht wenig schätzt. Das Amt der Oberhofmeisterin bei einer noch jugendlichen, plötzlich in eine ganz fremde Umgebung versetzten Fürstin ist nicht leicht und erfordert Klugheit und Kraft. Die Gräfin von der Wüste, Oberhofmeisterin der unregierten Königin Luise von Preußen, hat es in einer Art von Selbstinstruktion mit folgenden Sätzen gekennzeichnet: „Eine Oberhofmeisterin muß mit ganzem Herzen und ganzer Seele der Fürstin ergeben und zugetan sein, bei der sie ist. In dieselbe jung, so muß sie mit Sorgfalt ihre Jugend und Unerfahrenheit behüten, ihr ohne Strenge und mit Übererziehung allezeit die Wahrheit sagen und sie ermahnen, daß ihr Beispiel in betreff der Moral und der Sitten sicher ist, nachgeahmt zu werden. Sie muß gegen ihre Gobeletierin höflich, artig und ehrfurchtsvoll sein, nicht vorgreifend noch anmaßend, aber auch wissen, was sie sich selbst schuldig ist...“ Diefem heutigen Tages noch nicht beendeten Programm ist gewiß auch die neue Oberhofmeisterin in Braunschweig gerecht zu werden berufen. Sie ist 30 Jahre alt, eine Tochter des 1910 verstorbenen königlich-sächsischen Kammerherrn Lothar von Lütichau auf Gammig und Weiskau und verlor ihren Gemahl, den preussischen Kammerherrn und Hofkammerherrn auf Streitborn, Freiherrn Bruno von der Wüste, 1907 nach fünfjähriger Ehe, aus der zwei Söhne stammen, von denen der ältere der jetzige Hofkammerherr von Streitborn ist, während der jüngere als Leutnant im 6. Kürassier-Regiment in Brandenburg a. S. steht.

Wie König Ludwig III. von Bayern bei seiner Geburt begriffen wurde.

Am 15. April 1844 hatte Prinz Rupold von Bayern sich zu Mergenz mit der Prinzessin Auguste von Lothara verheiratet, und am 7. Januar 1845 wurde dem jungen Paare ein Sohn geboren: der jetzt als König Ludwig III. den Thron der Wittelsbacher bestiegen hat. Es war das damals regierende Königs Ludwig I., des schwärmerischen Freundes und Schüfers aller schönen Künste, erstes Enkelkind und wurde als solches von seinem Großvater mit Jubel begrüßt. „Seit geliebter Wittig 12 Uhr“, so hieß es Ludwig I. an seinen ersten Sohn, den König Otto von Griechenland, „bin ich endlich Großvater und das von einem Enkel. Der junge Wittelsbacher wird heute um 3 Uhr im Thronsaal, umgeben von 12 Standbildern ausgereichneter

Ähnen, in der heiligen Laufe den Namen Ludwig empfangen. Hochgebetet ist er und gesund.“ Und in dem ihm eigenhändig geschriebenen Briefe fügte der glückliche Großvater hinzu: „Deß von dem im Bau begriffenen Siegestor ich zum Neugeborenen kam, sey ein gutes Omen für ihn“. Man darf heute sagen, daß der Wunsch Ludwigs I. sich an Ludwig III. erfüllt hat.

Von den Ehen.

Prinz Louis Ferdinand von Preußen, der am 9. November 1907 in Warmbrunn bei Potsdam geborene zweite Sohn des deutschen Kronprinzenpaares, vollendet am Sonntag sein sechtes Lebensjahr. — Der regierende Kaiser Friedrich XXVII. Neuch jüngster Sime, der zugleich im Fürstentum Neuch älterer Sime die Regentenschaft führt, feiert am Montag, den 10. November, seinen 55. Geburtstag. — König Viktor Emanuel III. von Italien vollendet am Dienstag, den 11. November, sein 44. Lebensjahr. — Am Dienstag, den 11. November, beendet der Kronprinz Gustaf Adolf von Schweden, Herzog von Eslöden, die Feier seines 31. Geburtstages.

Der „Imperator“ ist gestern in Plymouth von New York eingetroffen. Der Kapitän des Dampfers erklärt, daß das Wetter auf dieser Reise das rauheste war, was er erlebt hat. Der Seegang sei außerordentlich schwer gewesen; aber nichtsdestoweniger sei die Geschwindigkeit von 23 1/2 Knoten eingehalten worden.

Die vergiterte Gochheitsgäfte. Bis aus Cholet gemeldet wird, sind von den 50 unter Vergiftungserscheinungen erkrankten Gochheitsgäften bereits sechs gestorben. Sieben liegen hoffnungslos darnieder. Einem Gerücht zufolge soll es sich um einen verbrecherischen Anschlag handeln. Die Cholera in Rußland. In Wilna, Gouvernement Bessarabien, sind in der Zeit vom 19. bis 30. Oktober vier Choleraerkrankungen vorgekommen, von denen eine tödlich verlief. Im Distrikt Dnjepronsk, Gouvernement Laurie, sind in der Zeit vom 21. Oktober bis 2. November drei Choleraerkrankungen mit tödlichem Ausgang festgestellt worden.

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematom. Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Von Montag den 10. November an werden für **Weihnachts-Einkäufe** die regulären Warenbestände zu besonders billigen Netto-Preisen ausgelegt, um wiederum frühzeitig Veranlassung zu geben, den Weihnachtsbedarf zu decken und allzu grossem Andrang vor dem Feste vorzubeugen. Parterre: Seidenwaren, wollene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Sammete, halbfertige Roben, Ballkleider-Stoffe, Ball-Umhänge, Boas, Korsetts, Schürzen, Schirme, Gürtel, Strümpfe, Trikot-Unterwäsche, Weißwaren, Bänder, Herren-Krawatten, Handschuhe, Unterröcke, Damenleibwäsche, Herrenwäsche, Taschentücher, Sport-Kleidung, Damen-, Herren- u. Kinder-Sweaters. I. Stock: Damen-Jackets, Herbst-Mäntel, Abend-Mäntel, Blusen, Kleider, Kostüme, Kleiderröcke, Morgenröcke, Matinés, Pelzmuffe, Pelzstolas, Pelzjacken, Pelzmäntel, Damen- u. Kinderhüte. II. Stock: Gardinen, Vorhänge, Stores, Portieren, Dekorationen, Vitragen, Lambrequins, Teppiche, Vorleger, Felle, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Moquettes, Bett-, Stepp-, Tisch- u. Diwandecken, Reise- u. Schlafdecken, Linoleum, Wachstuche, Kissen, Gobelins, Tisch- u. Bettwäsche, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Teegedecke, Wirtschafts-Wäsche. III. Stock: Garten- und Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Bettstellen. Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen. Klein- und Ziermöbel. Knaben- u. Mädchen-Kleidung. A. Huth & Co. Halle a. d. S. Gr. Steinstr. 86-87 Marktplatz 21. Sonntag den 9. November bleiben unsere Geschäftsräume geschlossen.



# Martinshörnchen in vorzüglicher Qualität Konditorei Zorn.

von heute ab täglich  
Telephon 1265.

## Konferativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Dienstag, den 11. November, abends 1/9 Uhr  
im „Goldenen Schiffchen“, Große Ulrichstraße:  
Wiederbeginn der wöchentlichen zwanglosen Diskussionsabende.  
Vortrag des Herrn Dr. Schulz über:  
„Die Entwicklung des wirtschaftlichen und geistigen Horizonts unserer Nation“.  
Unsere Mitglieder, Freunde und Gefinnungsgenossen werden um zahlreiches Erscheinen gebeten.  
Der Vorstand.

## Bürger! Arbeiter!

Von allen Seiten, auch vom Halleschen Bürgerverein, ist das Recht auf eine Arbeiterkandidatur anerkannt.  
Die Sozialdemokratie ist keine Arbeitervertretung, kann keine Arbeitervertretung sein.

## Buchdrucker Paul Spröte

als bürgerlichen Arbeiter-Stadtverordnetenkandidaten in Vorschlag. Alle Berufskreise sind auf dem Rathause vertreten — die Arbeiterschaft fehlt. Dieser Mangel muss und soll ausgeglichen werden.  
Wir bitten die Arbeiterschaft und gesamte Bürgerschaft, anstatt des Namens Döhler unsere Kandidaten

## Buchdrucker Paul Spröte

am 10., 11., 12. November als Stadtverordneten-Kandidaten zu nennen.  
**Arbeiter, wahrt euer Bürgerrecht!**  
Bürger, helft gegen die Sozialdemokratie eine bürgerliche nationale Arbeiterkandidatur sichern.

Darum schneide ein jeder den nachfolgenden Zettel aus und wähle unverändert:

- |                                  |                |
|----------------------------------|----------------|
| Borges, Kaufmann                 | } auf 6 Jahre. |
| Schaarschmidt, Oberpostschaffner |                |
| Spröte, Buchdrucker              | } auf 4 Jahre. |
| Horstmann, Postsekretär          |                |
| Andag, Möbelfabrikant            | } auf 2 Jahre. |
| Volker, Mittelschullehrer        |                |
| Heine, Ingenieur                 |                |
| Coquil, Eisenbahndameister       |                |
| Schramme, Diplomingenieur        |                |

## Die bürgerliche Arbeiterschaft.

### Auswärtige Theater.

**Leipzig.**  
Neues Theater: Sonntag: Wallenstein Lager. Dienstag: Die Viccolomini. — Montag: Wallenstein Tod.  
Altes Theater: Sonntag: Dohlet aus Walzer. — Montag: Das Farmermäddchen.  
Operetten-Theater: Sonntag: Niskauber. — Montag: Ein Walzerturn.  
Schauvieldhaus: Sonntag: Der ungerechte Gefährt. — Montag: Der Bärenhäuter.  
**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Sonntag: Ruchm. Majolita. Abends: Kobenarin. — Montag: Die Wildente.  
**Weimar.**  
Stf-Theater: Sonntag: Die Weilerlinger von Nürnberg. — Montag: Die Kaiserin.  
Stadt-Theater: Sonntag: Der lebende Leinwand. — Montag: Die Kaiserin.  
**Deftau.**  
Stf-Theater: Sonntag: Wilhelm Tell. — Montag: 1 Abonnements-Sonntag.

**Musikwaren aller Art**  
Grammophon billig und gut im Versandhaus  
Magdeburgerstr. 56 St. z.

**Hüte**  
in Wela u. Sami fert. u. garn. mod. Gleg. Dürer-Wuschel. Zinkgarnierstr. 11, Hauptstr. 1.

**Kantorowicz Likörstube**  
im Delikatessenhaus Paul Schnabel, Leipzigerstr. 53. (8983)  
Von Sonnabend 10 Uhr an  
**Künstler-Konzert**  
der lustigen Nachtschwärmer.

Gr. Steinstr. 7. **Martinshörnchen** Konditorei von Hermann Pfautsch.  
Bersndrucker 477. (8947)  
mit feiner Füllung empfehl.

Halle a. S., Albrechtstr. 1. **Töchterpensionat**  
i. Frau Dir. D. Zubke, früher A. Böbling. (8961)  
Gelegenh. z. prakt. gesellch. u. wissenschaftl. Fortbild. Haushalt unt. pers. Leitung. Auf Wunsch Tanzst. etc. Prosp., Ref.

**Habich's Kochschule**  
— Große Steinstraße 14 —  
— Erstklassiges Lehrinstitut unter Leitung Haaslich gebrüder Coerent. (8958)

**Gut sitzende Korsetts**  
dauerhafte  
von 1-3 MZ. empfiehl 8923  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

# Reichshof an der alten Promenade



Neue Bewirtschaffung  
Vorzüglichste Küche!

## Ausschank der halleschen Aktien-Bierbrauerei

**Barometer**  
verschiedener Konstruktion, zuverlässige Ware.  
**Hygrometer**  
**Modelldampfmaschinen**  
**Schablonen**  
**Brillen und Klemmer**  
in Gold, Double, Nickel, Stahl  
empfehl in grösster Auswahl

**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstrasse 1a. (6184)

**ZOO.**  
Sonntag, 9. November, nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Konzert**  
vom Orchester der 75er Musikweicher Stener.  
Eintrittspreis: Erm. 50 Pf., Kinder 30 Pf.  
Der große Saal mit kompl. Theater-Bühne ist noch an verschiedenen günstigen Tagen (s. B. am 3. Weihnachtsfeier) für Vereinsveranstaltungen u. dergl. zu vergeben. Beim Eintrittsgeld Rückentage sind während der Winter-Saison sämtliche Stellungsräume entretet, vorläufig von nachmittags 5 Uhr, später von nachmittags 4 Uhr ab.

**KUNSTVEREIN**  
Salzgrafenstrasse 2 II.  
Täglich v. 11-5 Uhr  
Gemälde u. Graphik  
6140  
von Otto Fischer-Lambert, Halle.  
Eintritt für Mitglieder 50 Pf.

**Klavier-Unterricht**  
erteilt Prof. Elsa Nieber, ausgeh. von Prof. Reichmüller a. d. Univ., Göttingen.  
Hobensollenstr. 6 I.

Eine große Anzahl sehr hübsche  
**Salonschränke,**  
**Damenschreibtische**  
in hell und dunkel Aufbaum  
zu herabgesetzten Preisen.  
G. Schabile, fabrik, am Ratzeburgerstr. (8926)

**Dr. Koch's Yohimbin Tabletten**  
Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. (8961)  
Halle: Löwen-Apothek. a. Markt, Leipzig: Engel-Apothek.

**Stahlwaren u. Lederwaren**  
in nur guten Qualitäten im Versandhaus  
Magdeburgerstr. 56 St. z.

Winter ohne Kinder, 42 St. Fabrikpreis, 15000 Mark Ein kommen, Vermögen und (schöne) Sandig, hoch  
**Wiederberbeitung**  
Berlangt ein für trauere Qualität, fragt nicht nach Vermögen und mindert ohne Verleitung auf anonymen Briefwechsel mit N. 8798 an Helmar. Kister, Gumbatz 3. (8955)

**Neu-Eröffnung!**  
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend bringen wir zur geg. Kenntnis, dass wir  
Sonnabend, den 8. Novbr. cr.  
in Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 58, Ecke Riebeckplatz  
(Fernruf 8005)  
eine Detail-Verkaufsstelle unserer Firma eröffnen. Wir führen ausser unseren beliebten eigenen Spezialmarken, feine u. feinste **Hamburger, Bremer Cigarren, Havanna- u. Brasil-Importen, Cigaretten in- u. ausl. renommiert. Fabriken u. Rauchtabake,**  
sichern prompte, individuelle Bedienung zu und zeichnen, um geneigten Zuspruch bittend, (8961)  
Hochachtungsvoll  
**Lindau & Winterfeld,** Hoflieferanten. :: Cigarren-Fabriken. :: Import- und Versand-Haus. ::  
Zentrale Magdeburg.

Evangelischer Bund, Zweigverein Halle-Nord.  
**Lutherfeler**  
Red. Wirtzfeld, 9. Nov., 8 Uhr. Vertredner: F. Jahr, Dr. Jaurich. Besang: Hel. H. Richter, Trauerer Kirchendor. Eintritt u. Brogt. frei.  
**Kaufmännischer Verein (E. V.)**  
Montag, d. 10. Nov., abds. 8 1/2 Uhr im Saale der „Beragewellshof“  
Konzert mit anhol. Seltzen (Wedd 3 MZ.) und Ball.

**Sportplatz am Zoo**  
Sonntag nachmittags 3 Uhr (6186)  
Verbandswettpiel um die Meisterschaft des Saalegaues  
**Britannia I gegen 96 I.**

# „Halbheer's Weinstuben. Jeden Sonntag Künstlerkonzert“

## „Tulpe“

Jeden Sonntag Souper-Musik. = Diners à Mk. 1.50, 1.75, 2.50. Besonders gewählte Menus.  
Reichhaltige Abendkarte. = Mässige Preise. = Prachtvolle Austern — Hummer — Caviar.

### Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.  
**Morgen letzter Sonntag!**  
4 und 8 Uhr zwei Vorstellungen.  
Nachmittags 0.30, 0.55, 0.80, 1.10 Mk. — Ein Kind frei.  
In beiden Vorstellungen **Mac Norton**  
„Der Froschlöcher“ — genannt das mensch-  
liche Aquarium  
und gesamte Varieté-Sensationen.  
Heute Sonnabend nach der Vorstellung: **Bunter Abend.**

Thalassile: Dienstag, 18. November, 8 Uhr  
Einmaliger Vortrag in  
deutscher Sprache gehalten von **ROALD**  
**AMUNDSEN**  
„Meine Reise zum Südpol“  
mit Lichtbildern und kinematographischen  
Vorführungen nach Original-Aufnahmen. —  
Karten à 4, 3, 2, 1.50, 1 Mark bei Heinrich Hothan.

### Apollo-Theater.

Gastspiel  
von **Gals Tiroler Bühne.**  
Dienstag, Sonnabend, 8. 9. Nov., abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Bum 2. Male!**  
„Der Klechtersarmee“  
Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr bei kleinen Familienpreisen:  
„Pater Jacob“. Volkstück in 4 Aufzügen von K. Morre.  
Abends 8 Uhr: **Bum ersten Male!**  
„Kloster!“  
„Die Gemeindegewalt“, Komödie in 3 Akten v. Dr. R. Brix  
und Herm. Greinz.  
Montag, 10. Nov., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: „Die Wilbfrau vom Soltergrund“.

### Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, 9. November, von nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 11 Uhr abends  
**2 gr. Militär-Konzerte.**  
ausgeführt von der Kapelle des Hül. Regts. General-  
feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
Leitung: Herr Sgl. Musikdirektor R. Fister.  
Eintritt 35 Pf. 10 Karten 2 Mk. Vorzugsarten gültig.  
8023 F. Winkler.

## Passage-Theater

Halle a. S. Lichtspielhaus Leipzigerstr. 88

### Bekanntmachung.

Der beispiellose Erfolg, den die Vorführung des gewaltigsten  
und prächtigsten Filmgemäldes der Gegenwart:  
**„Cleopatra“**  
„Die Herrin des Nils“  
erzielte, veranlasste uns schon damals, die Vorführung um eine volle Woche zu  
verlängern.  
Wiederum war unser Theater **allabendlich ausverkauft** und  
konnten wir der vielseitigen Nachfrage nicht gerecht werden.  
Dies veranlasst uns, dieses **Kunstwerk der Kinematographie**  
nochmals zur Vorführung gelangen zu lassen, und zwar  
**ab Dienstag, den 11. November cr.**  
Die ebenfalls mit Beifall begrüßte Aufnahme der  
**Völkerschlacht-Denkmal-**  
**Einweihung zu Leipzig**  
wird dem Programm beigegeben.  
Das sonstige Beiprogramm ist neu.  
Die Vorführungen beginnen um 4 Uhr nachmittags.  
8894 Die Direktion.

### Wasch-Wirk-Plüsch

— aparte Farben —  
poröse Stoffe.  
Liebermann, Geisstr. 42,  
Ecke Hallestr.

### Stadttheater in Halle.

Sonntag, den 9. Nov. 1913,  
nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
Freud. Hoff. u. erhabl. Preiten.  
**Hoheit tanzt Walzer.**  
Operette in 3 Akten von Julius  
Strammer und Alfred Grünwald.  
Musik von Leo Sayer.  
Spielleitung: Carl Schiberg.  
Musik. Leitung: Dr. Leon Blum.  
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.  
Aufführung 8 Uhr. Anf. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Ende 6 Uhr.  
Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
65. Vorh. im Wonn. 1. Viertel.  
**Zar und Zimmermann.**  
Komische Oper in 3 Akten. Text  
und Musik von Albert Berging.  
Spielleitung: Oberreg. Theo Rosen.  
Musikföhr. Leitung: Carl Blum.  
Personen:  
Peter I. Zar von Ruß-  
land, und 3 Damen  
Peter, Michaelow,  
als Zimmergefell. O. Rubeloh.  
Peter Swannoff, junger  
Hefe, Zimmergefell Hr. Gruffell.  
van Bett, Bürger-  
meister v. Soarban Hr. Schma.  
Marie, seine Nichte Frau. Käth.  
Admiral Gertoff, russ.  
Gefandter. Theo Rosen.  
Lord Gynndham, eng-  
lischer Gefandter. Komorowoff  
Marquis v. Gaten-  
neuf, französischer  
Gefandter. Hr. F. F. F.  
Miser Brown. G. G. G.  
Ein Offizier. Carl Jordan.  
Ein Matschier. Paul Jungl.  
Zimmerleute, Einwohner von Soar-  
ban, Musikföhrpersonen, Matrosen,  
u. s. w.  
**Paul und Paula.**  
Ein Lustspielchen in einem Akt (aus  
Ernst Schöndale) von G. Gulenberg.  
Spielleitung: Walter Sieg.  
Personen:  
Paul. . . . . (Käthchen).  
Paula. . . . . (Bertha Wolf-  
wei (gehobener ermdeter Rinder)  
Der kleine Paul. . . . .  
Die kleine Paula. . . . .  
[zwei Kinder]  
Nach dem Lustspiel u. 2. Akt der  
Oper längere Pausen.  
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Ende 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. 8896

### Saal des Neumarkt-Schützenhauses.

Montag, den 10. November, abends 8 Uhr  
**Robert Kothe**  
zur Laute: Alte Volkslieder, Balladen usw.  
**Das völlig neue, zehnte Programm!**  
„Ein Kothe-Abend bedeutet für Dresden ein Festabend.“  
(Dresd. Journ. v. 12. 3. 13.)  
„Ein Liederabend von Robert Kothe ist stets ein  
Ereignis, das nicht nur die musikalische Welt, sondern  
auch zahlreiche Leute in den Konzertsaal lockt, die man  
sonst vergeblich dort suchen würde.“  
(Dtsch. Tageszeitung v. 19. 11. 12.)  
„Kothe ist ein Meister des Vortrages; jede Nuance seiner  
Stimme, jeder Wechsel seiner Mienen wird von den Zu-  
hörern und Zuschauern mit Entzücken verfolgt.“  
(Voss. Ztg. v. 20. 11. 12.)  
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der  
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

### ZOO

Donnerstag, 13. November, abends 8 Uhr:  
**Händel-Aufführung**  
(Jubiläums-Konzert)  
des **Musikalischen Zirkels**  
vom 16. Oktober 1883  
Leitung: Herr Paul Zoepfer.  
Solisten:  
Sopran: Frau Alice von Boer-Grusselli; Tenor: Herr Opern-  
sänger Alfred Fährsch; Bariton: Herr Kammeränger Otto  
Rudolph; Cembalo: Herr Walter Koch und Herr Paul Ehrhardt;  
Harmonium: Herr Organist Landmann.  
Orchester: Kapelle des Halleschen Stadttheaters.  
Vortragsfolge:  
1. Concerto grosso C-moll für Streichinstrumente  
und Cembalo;  
2. „Das Alexanderfest“ oder „Die Macht der  
Tonkunst“, Ode für Soli, Chor und Orchester.  
(Bearbeitungen von Chrysander-Seiffert).  
Eintrittspreis: 75 Pf., im Vorverkauf 55 Pf.  
(Hofmusikalienhandl. von Hothan und Koch). Numerierte  
Stuhlreihen: 1.25 Mk., im Vorverkauf 1.05 Mk. für den  
Platz einschl. städt. Billetsteuer. — Textheft der Alexander-  
fest-Dichtung einschl. Programm 15 Pf. 8890

### Orpheum,

Modernes Lichtspieltheater.  
Halle a. S. Steinweg 12.  
Erfahrungsgerecht in Halle a. S.  
Ab Sonnabend, den 8. November — nur 4 Tage —  
gelangt der hervorragende und gewaltigste Monopolfilm,  
betitelt:  
**„Fedora“,**  
ein Detektiv-Drama voll dramatischer Effekte in 5 Akten,  
von ca. 1800 Meter Länge, Spielbauer ca. 2 Stunden, zur  
Vorführung.  
Die überaus spannenden Momente des bis dato uner-  
reichten Detektiv-Dramas führen uns in die höchsten Ge-  
heimnisreiche, „Fedora“ genährt aber auch einen Ein-  
blick in den Schlußpunkt einer Verwirrung, läßt ferner  
in großen Szenen durchgeführte Handlungen wegen, eine  
ungeübte Anstrengung aus und ist nicht mit den  
üblichen Aufnahmen gemein. Fedora ist außerordentlich,  
man folgt diesem Meisterwerk der Stummkunst, welches in  
seiner Filmführung einzig dastehet bis zum Schluß mit  
Interesse.  
Um allen Kino-Besuchern Gelegenheit zu geben, sich dieses  
gewaltige Filmkunstwerk anzusehen, fallen **auf Sonntage**  
die Abendvorstellungen aus, die Abendvorstellungen be-  
ginnen an Wochentagen um 8 Uhr, am Sonntag um 8 Uhr.  
Fedora gelangt gegen 8 Uhr und gegen 9 Uhr, Sonntags  
gegen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und gegen 9 Uhr zur Vorführung.  
Da die Aufführung von Fedora mit sehr hohen Gel-  
deffekten verknüpft ist, sind folgende Preise für die Plätze  
festgelegt:  
Refer. Platz Mk. 1.—, I. Parquet 75 Pf., II. Parquet 50 Pf.  
Vorzugsplätzen haben keine Gültigkeit. 8816

## Adler-Nähmaschinen

mit rotierendem Greifer sind  
heute wie seit langen Jahren  
die besten Nähmaschinen.  
**Alleinverkauf Karl Möller,**  
Schmeerstrasse 1, am Markt. 88157

## Orpheum,

Modernes Lichtspieltheater.  
Halle a. S. Steinweg 12.  
Erfahrungsgerecht in Halle a. S.  
Ab Sonnabend, den 8. November — nur 4 Tage —  
gelangt der hervorragende und gewaltigste Monopolfilm,  
betitelt:  
**„Fedora“,**  
ein Detektiv-Drama voll dramatischer Effekte in 5 Akten,  
von ca. 1800 Meter Länge, Spielbauer ca. 2 Stunden, zur  
Vorführung.  
Die überaus spannenden Momente des bis dato uner-  
reichten Detektiv-Dramas führen uns in die höchsten Ge-  
heimnisreiche, „Fedora“ genährt aber auch einen Ein-  
blick in den Schlußpunkt einer Verwirrung, läßt ferner  
in großen Szenen durchgeführte Handlungen wegen, eine  
ungeübte Anstrengung aus und ist nicht mit den  
üblichen Aufnahmen gemein. Fedora ist außerordentlich,  
man folgt diesem Meisterwerk der Stummkunst, welches in  
seiner Filmführung einzig dastehet bis zum Schluß mit  
Interesse.  
Um allen Kino-Besuchern Gelegenheit zu geben, sich dieses  
gewaltige Filmkunstwerk anzusehen, fallen **auf Sonntage**  
die Abendvorstellungen aus, die Abendvorstellungen be-  
ginnen an Wochentagen um 8 Uhr, am Sonntag um 8 Uhr.  
Fedora gelangt gegen 8 Uhr und gegen 9 Uhr, Sonntags  
gegen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und gegen 9 Uhr zur Vorführung.  
Da die Aufführung von Fedora mit sehr hohen Gel-  
deffekten verknüpft ist, sind folgende Preise für die Plätze  
festgelegt:  
Refer. Platz Mk. 1.—, I. Parquet 75 Pf., II. Parquet 50 Pf.  
Vorzugsplätzen haben keine Gültigkeit. 8816

### Grand Hotel Berges.

Sonntag abend ab 7 Uhr 8872  
**Künstler-Konzert.**  
NB. Empfehle meine Konferenz-Zimmer sowie Fest-  
säle für Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.

Alle Artikel  
für  
**Liebhaberkünste**  
bei  
G. A. Noll, Gr. Steinstr. 63. 8887

### St. Ulrichskirche.

**Elfte geistliche Abendmusik**  
Montag, den 10. November 1913, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
**Zur Erinnerung an Martin Luthers Geburtstag.**  
Ausführende: Frank'sche Oberleitung, Frau Dr. Marg.  
Witte (Sopran) Herzberg, Herr Max Kießling, 1. Solocellist des  
Gewandhausorchesters, Leipzig, Herr Max Schöner, O. ganist  
und Musikreferent, Leipzig. Leitung: Herr Frank Halle.  
Einlassprogramme à 20 Pf., Karten für reserv. Plätze à 50 Pf.  
an den Kirchentüren.

Uhren, Goldwaren  
aller Art und billig  
im Verkaufsgeschäft  
Magdeburgerstr. 56 St. r.

### Verband deutscher Kriegsveteranen

1848-1870/71.  
Sonntag, 9. November, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im Vereinslokal Surax Caffee 1 bei M. Borek  
**Monatsversammlung.**  
Der Vorstand. 873

Saal im Neumarkt-Schützenhaus.  
**Freitag, den 14. November, abends 8 Uhr**  
**Klavierabend von Ellen Andersson**  
PROGRAMM: Robert Schumann, Fantasie, op. 17, Walter  
Niemann, Thema und Variationen, op. 25, Julius Weismann,  
Tanz-Fantasie, op. 35, Franz Liszt, Liebesträume Nr. 2 und 3.  
Legende: „Heiliger Franziskus über die Wogen schreitend.“  
Polonaise E-dur. 8976  
Konzertflügel „Ibach“ aus dem Magazin von B. Doll.  
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der  
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

### W. & P. Kohlberg

Elegante Maßschneiderei.  
Halle's. Gr. Ulrichstr. 26

### Ibach-Flügel

und Pianinos  
Alleinverkauf  
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 53/54,  
Telephon 653

Weinhaus Schulze & Birner,  
Sophienstr. 1. a. Stadttheater.  
Vorzügliche Küche.  
Inh.: Ernst Wilke. Tel. 8040.

**3 D.** 8873  
14. 11. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, G. B. Brn.  
**Fr. z. St.** 8874  
15. 11. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, H. U.



Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- u. Coupékoffer.

Schulturnister — Schultaschen — Musik- und Aktenmappen — Reisekörbe Herren- und Damen-Portemonnaies — Zigarren-Etuis — Brieftaschen — Reise-Neccessaires.

Damen-Handtaschen, stets aparte Neuheiten!

Das Bütchlingsrecht nicht übertrifft. Der Lehrer Karl R. in fe in Meutchen war wegen Überlieferung des Bütchlingsrechts angeklagt, wurde aber nach umfangreicher Beweisnahme freigesprochen. Der Staatsanwalt selbst beantragte keine Verurteilung; auch wurden nicht bloß die Kosten des Verfahrens, sondern auch die der Verteidigung der Staatskasse zur Last gelegt. Am Vormittag des 11. April hatte der Wehrhelfer R. einer adjuvanten Schülerin der Mittelklasse wegen einer Handtasche beim Handfeger zwei Schläge mit einem Leisten, nach dem gelassenen Verdict über den Rücken verurteilt. Er handelte dabei in voller Ruhe, durchaus nicht in der Aufregung, einer Überlieferung des Bütchlingsrechtes oder einer besonderen Gefährlichkeit der leichten Schläge war er sich in keiner Weise bewußt. Auch hat bereits der Kreisrichter in seiner Entscheidung festgestellt, daß von einer Überlieferung des Bütchlingsrechtes in diesem Falle nicht die Rede sein könne. Einige Tage nach der Bütchung trat am rechten Oberarm des Mädchens eine Geschwulst auf, die bereinigt und geschnitten werden mußte. Die Eltern der Kleinen fürchteten die Schwelung auf die Bütchung zurück, und auch der behandelnde Arzt hielt einen ursächlichen Zusammenhang nicht für unmöglich. Der Vater des Mädchens verlangte vom Lehrer zunächst 140 Mark Apothekerkosten, die er ihm auch, obwohl er sich nicht schuldig fühlte, um des lieben Friedens willen gab. Er ist seit zwei Jahren in Meutchen; da er von ihm übernommene Klasse ein halbes Jahr lang keinen neuen Lehrer gehabt hatte, so war er in dieser Zwischenzeit unversorgt, jedoch E. Anfangs sehr energig vorgehen mußte. Dadurch kam er in den Ruf der Strenge. Nach mehrwöchiger ärztlicher Behandlung des Schulmädchens trat ihr Vater an E. auch nach mit der Forderung eines Schadenersatzes von 150 Mark heran. Diese letzte E. enthielt ab, worauf gegen ihn Klage erhoben wurde. Durch die heutige Verhandlung kam die Entscheidung über die Überzeugung, daß ein ursächlichen Zusammenhang zwischen der Geschwulst und der vorausgegangenen Bütchung nicht nachgewiesen sei. Aber selbst wenn er vorhanden sein sollte, so trifft auch dann der Lehrer weder ein vorläufiges noch ein tatsächliches Verschulden, da er bei der Verurteilung der Schläge sein Bütchlingsrecht nicht übertrifft und irgendwelche nachteilige Folgen dieser durchaus nicht widerrechtlichen Bütchung nicht vorherzusehen konnte.

Sport und Jagd.

— Sportplatz am See. Das für morgen, Sonntag, angelegte Verbandsfest Viktoria I gegen 96 I beginnt nachmittags 3 Uhr. Wir verweisen auf das heutige Inserat. — Die Kämpfe um die Weltmeisterschaft im Tennis wurden am Freitag in Stockholm fortgesetzt. Im Fünften, dem Gentlemen-Doublers, besiegte das französische Paar Denigès-Germet das deutsche Paar Steinrück-Bertram mit 7:5, 2:6, 7:9, 6:3 und 6:1. — Ein Selbstmord in einer Luftschiffhalle. Aus Dresden wird berichtet: Es besteht hier die Absicht, in der neuen Dresdener Luftschiffhalle im Januar 1914 ein Sechstage-tennen zu veranstalten.

Aus dem Lehrkreise.

(Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle unsere Mitteilungen zu einem Zwecke dienen, nämlich die Redaktion übernimmt alle für die Rubrik benötigten Veranlassungen dem Publikum gegenüber.) Die Stadterwerbenehmen in Halle-Korb getigen diesmal aus dem Lager der Kandidaten Winter und Lange eine Reihe persönlicher Beweismomente, gegen die welche Streife der beiderseitigen Wähler mit Entschiedenheit Front machen. Wenn die Kandidaten mit ihrem hiesigen Wohnort in dieser Weise weiter handeln, dann können die beiden Kandidaten mit Recht ausweichen. Der Herr behüte mich vor meiner Freundin Wit Hel werdet sich ein gebildeter Mann von persönlicher Schärfe anhaben, da wo es heißt, sachliche Gegenstände auszufragen. Einen höhereren Dienst können in den Augen der anständigen Wählerheit diese Kandidaten, den beiden Kandidaten Winter und Lange gar nicht leisten. Nun wird immer von maßgebenden Organisationen getrieben. Wollen die Herren Kreisräte mit einmal gelegentlich öffentlich mitteilen, wieviel Prozent der Wähler der zweiten Klasse in den Wörtern Mitglieder dieser maßgebenden Organisationen sind? Die Möglichkeit einer Abstimmung müßte einem doch wenigstens gegeben werden. Und selbst wenn sie hier mit großen Zahlen sprechen könnten, haben sie noch kein Recht, von maßgebend zu reden. Abgesehen ist für jeden Einzelnen nur die Frage, ob die Kandidaten für das Amt eines Stadterwerbenehmen geeignet sind. Ich nehme mit der Freiheit, kategorisch zu betonen, daß Kandidaten, deren Wähler mit solchen Mitteln arbeiten, niemals meine Billigung finden können. Prof. Dr. Jacobson.

Der Halle'sche Bürgerverein und der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen, die bei den bevorstehenden Stadterwerbenehmen den Wahlkampf wieder gemeinsam durchzuführen, veröffentlichten in der heutigen Nummer ihren Wahlauftrag, Gegenüber den Verträgen einzelner Berufsgruppen, Sonderkandidaturen anzufügen, muß erneut darauf hingewiesen werden, daß jede Verhinderung nur der Sozialdemokratie zugute kommt. Wie früher es ist, eine Kandidatenliste aufzustellen, mit der jeder bürgerliche Wähler sich identifizieren kann, beweist die Tatsache, daß auch die mit der bürgerlichen Liste nicht ganz einandernden Gruppen wieder gebildet werden. Im Interesse der bürgerlichen Sache werden deshalb nochmals alle bürgerlichen Wähler der 3. Abteilung, die es mit ihren nationalen Pflichten wirklich ernst meinen, aufgefordert, geschloffen für die Liste der beiden geeinigten bürgerlichen Vereine einzutreten. Dann, aber nur dann, wird auch diesmal die Sozialdemokratie gescheitert werden und Halle fast die einzige Großstadt bleiben, die in der 3. Abteilung gut bürgerlich vertreten ist.

Sur Stadterwerbenehmen 3. Abteilung der Vororte! Die bürgerlichen Wähler der 3. Abteilung, nationale Arbeiter und Beamte, Mitglieder der kommunalen Vereine usw. im Norden, haben sich zu Stadterwerbenehmen die Herren Kreisräte Herrmann Schädler (Krautz) und Kaufmann Karl Mariens erboten. Beide Herren begannen in den beteiligten Kreisen lebhaftes Sympathie und sind als energische Vertreter kommunaler Selbstverwaltung bekannt. Die Kandidaten für die Wahl beider nationalen Kandidaten sind ausgeschieden, da der Zugang bürgerlicher Elemente nach den nördlichen Vororten

Verzeichnis der Vereingung Halle'scher Bankfirmen vom 8. November 1913.

Table with columns: Deutsche Fonds u. Staatsanleihen, Bankaktien, Pfandbriefe, Bergbau- u. Kleinbahn-Kapitalien, Eisenbahnen, Bergbau- u. Kleinbahn-Kapitalien, Eisenbahnen, Bergbau- u. Kleinbahn-Kapitalien, Eisenbahnen.

Grösste Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate! Enorm billige Preise! Hermann Röschel 40 obere Leipzigerstrasse 40. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

in den letzten Jahren ein sehr starker war. An alle bürgerlichen Kreise geht die Aufforderung, sich ohne Ausnahme am Wahltag einzufinden und den genannten Kandidaten zum Siege zu verhelfen.

Sur Stadterwerbenehmen. Schon seit Jahren nimmt die Sozialdemokratie das Recht für sich in Anspruch, die allseitige Vertretung der Interessen für Arbeiter und Angestellte zu sein. Ohne die Vereinfachung der Partei. Denn erfreulicherweise gibt es noch eine große Anzahl, die anderer Meinung sind und ihre Vertretung nicht dieser Partei anvertrauen können. Besonders für die diesmaligen Stadterwerbenehmen müßte es einen kräftigen Vorstoß zu unternehmen, und es liegt im berechtigten Interesse aller bürgerlichen Arbeiter und Angestellten, den von der gestellten bürgerlichen Arbeiterschaft vorgeschlagenen Kandidaten, Wundbruder Paul Spritze, zu wählen. Ein nichtsozialdemokratischer Arbeiter. Anmerkung der Redaktion. Wir beschäftigen nicht, in diesem Wahlkampfe selbst Stellung zu nehmen, möchten aber zu den vorliegenden Mitteilungen noch bemerken, daß Herr Spritze von einer kleinen Gruppe von Arbeitern aufgestellt worden ist, die damit die Geschäfte der fortgeschrittenen Volkspartei wahrnehmen. Man hat es hier mit einer rein parteipolitischen Kandidatur zu tun.

Waffenstände am 8. November.

Table with columns: Gewehr, Karabiner, Pistole, Revolver, etc. and corresponding counts.

Bankaktien.

Table with columns: Bankaktien, Eisenbahnen, Bergbau- u. Kleinbahn-Kapitalien, Eisenbahnen, Bergbau- u. Kleinbahn-Kapitalien, Eisenbahnen.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen. Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Halle a. S.

Advertisement for BRÜMMER & BENJAMIN. Text: Auffallend billige Preise für Damen- und Mädchen-Konfektion. Unsere Bedeutung und Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der Konfektion ist längst bekannt und bringen wir immer die neuesten und geschmackvollsten Konfektionsstücke in einer unübertrefflichen Auswahl. BRÜMMER & BENJAMIN. Grosse Ulrichstrasse 22/24. — Telephon 1067.





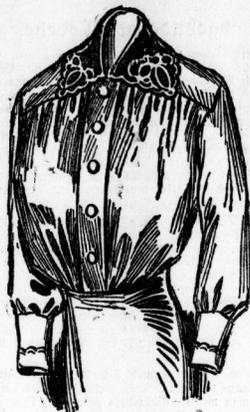




# Die neuesten Moden

## Die neue Linie.

Das Auge gewöhnt sich mehr und mehr an die neue, alle modernen Frauen-erschreibungen charakterisierende Linie. Schon nehmen viele Winterstoffe im Schnitt des Jacketts auf die weite gewordenen Röde Rücksicht. Unter den ziemlich langen und weilig fallenden Schößen kann sich fast ein um die Hüften herum fastig fallender Rock oder eine der bereits stark in Aufnahme gekommenen kleinen Tuniken ganz nach Wunsch breit machen. Nach unten zu aber bleiben die Röde so eng wie zuvor, sogar, wahrscheinlich als Folge des Strukturs, scheinen sie sich immer begehender auf das kleinste Maß beschränken zu wollen. Desto anspruchsvoller drängt sich dafür die Mittelpartie des Rockes hervor. Der Wag, wo man durch einen Gürtel die „Kante“ zu markieren pflegt, wird durch die neue Robentendenz nicht auffallend verschoben. Es kommt indessen vor, daß die Wirkung der tief gebundenen und die Hüften zum Teil noch umschließenden Schärpen die Taille eher verlängert als verkürzt. Die Schulterlinie



1677. Hemdbluse aus alstroja Wollkepp mit schwarzem Samitragen und bunter Stickerei.

## Unsere Modelle.

1652. Alla Nachmittagskleid. Der Schnitt dieses Anzugs liegt hauptsächlich in der Stoffwahl und der Zusammenstellung der Farben. Das leuchtende Rosa des Kleides wird durch die graublaue geschlungene schwarze Schärpe und den nach Art aller Spitzen geblühten Zülfel mit Spitzenbolant gebündelt. Horn am Halse rittet eine kleine schwarze Zülfelsteife mit winziger Schlagschärpe. Der Hut war aus Alla Samit mit weiß drapierem Kopf und kleiner glatt bezogener Krempe. Der Rock hat vier Bahnen, die vorn und hinten je mit einer tiefen Wellenlinie zusammenstoßen, über der Hüften aber glatt ausgegügelte Kante haben. Erforderlich sind für das Kleid etwa: 3,50 m Ramagelb von 1,30 m Breite, 2 m breites Besondere, 3 bis 4 m Zülfel, 1,50 m Raffaltallentruer.

1677. Hemdbluse für Damen. Die Vorder- und Rückenteile werden der gebundenen Waise angekrant. Eine mit Knöpfen garnierte Krawatte bedeckt den Vorderfuß. Mit leichter großer Etüchen ist die Stiderei des Samitragens, die aus Randhogen und Edmoiten besteht, auf den mit farbiger Baumwolle ausgeführt oder wird auf den fertigen Stragen aufgelegt. Die Lieberman-



1679. Sportpaletot aus gebräuntem Flauchstoff für Knaben von 9-10 Jahren.



1652. Nachmittagskleid aus Alla damastiertem Wollstoff mit schwarzer Bandhöhe.

Kleider abfallend und geht ohne sichtbare Trennung zum Kermel über. Sogar die Jacken, die sonst genau den Hüften der Schultern folgen, zeigen sich fesseln und hier unter der Äugel eingelegte Kermel. Ein modernes Motivum sieht aus, als ob es nicht für die Trägerin, sondern für eine viel größere und stärkere Person bestimmt wäre. Man verlangt im allgemeinen jetzt von der eleganten Kleidung, daß sie weit aus löse sei und nach den landläufigen Begriffen von „gutem Sitz“ keine Spur zeige. Eine Ausnahme macht man nur mit den kleinen, den Kopf gut umschließenden Hüden und mit dem Schürmer, das man gar nicht klein und zierlich genug bekommen kann. Ob auch hier, wie so oft im Leben, der blühende Schein gelinde Schmerz bedeuten muß, danach fragt die Mode wenig und noch weniger der Bewunderer, der beim Anblick der kleinen Hüden einig, nicht bezweifelt, wie sie soviel Schönheit tragen können. — In der Futmode kommen jetzt auch andere Farben als das ewige Schwarz und Weiß zum Wort. Weniger aber die bunten und leuchtenden, denen die Mode auf anderen Gebieten so gezogen ist, als die dunklen, unbestimmten Farben, die niemals störend in die Stimmung des Anzugs eingreifen. Neben einem bunten Schürmergrau ist es besonders Maulwurfsgrau und Rosenblau, die mit Schwarz folgeteich rivalisieren. Zu den schon bekannten Formen kommen immer noch neue Verbindungen der nie schlafenden Modistinnen hinzu, wodurch den Damen die zwingende Veranstaltung, mehrmals in einer Saison bei ihnen vorzutreten, gegeben ist.

## Weihnachts-

## Puppen :: ::



1626 und 1627. Puppen Eeni und Hilda. Zu einem Schnittmuster gehören Mäntelchen, Kleid und Ärmelchen unten abgebildeten Kleidungsstücke. Für Puppengröße 39 und 55 cm (ohne Kopf gemessen) erhältlich.

1628. Puppe Dora in holländischer Bauerntracht für kleinere Kinder. Zu einem Schnittmuster gehören Kleid, Schürze, Haube und Unterkleidung. Für Puppengröße 31 cm (ohne Kopf gemessen) erhältlich.

schleiten der Blusen (armel sind aus weichem Satin). Gebraucht werden zur Lunge etwa: 2 m doppeltbreiter Wolltrep, 30 cm Schügelsamt, 5 Knöpfe.

1674. Sportpaletot für Knaben. Der Schnitt des leinen Paletots eignet sich für jeden beliebigen Winterstoff. Unter Weibell aus gelbbraunem Flauchstoff hat hohen Schlus mit aufliegbarem Stragen und große aufgesetzte Taschen. Er kleidet luttelros. Man braucht für die angegebene Größe etwa: 1,50 m Flauchstoff von 1,30 m Breite und diverse Knöpfe.

1626-1628. Weihnachtspuppen. Die heutzutage der bestickten Kleidungsstücke macht eine ausführliche Beschreibung überflüssig, um so mehr, als bei der Herstellung der Puppenarbeiten in den meisten Fällen für die Stoffwahl wohl in erster Linie der Händelasten des Haushalts, dessen Schätze vor Weihnachten von den vorforschenden Mänteln liebevoll aus Tageslicht gezogen werden, den Ausschlag gibt. Auch das Alter des zu beidenden Kindes ist bei der Auswahl der Stoffe zu berücksichtigen. Je verlässlicher und mühseliger die kleinen Mädchen ihre Puppenfamilie pflegen und vorzogen, desto hübscher und zarter können die Stoffe der Kleider sein. In die feinen Mädchen der ganz Kleinen aber gehören nur dunklere und solider Stoffe, oder, was noch besser ist, solche, die man häufig wischen kann. Das Ideal einer solchen Puppe stellt unsere Dora dar. Ihre hünerliche Toilette erweist das Simbdrange, das bunte Farben liebt, und wird auch die Wollschürze, in die sie die kleine oder die große Mama beliebig oft stecken können, gut getragen. Anders die elegante Garde-robe von Eeni und Hilda. Das feine weiche Mäntelchen, das gemusterte Zülfelkleid mit Spitzen und Bandbandzug und die garten weißen Händchen erfordern Keupst. Das rote, unten abgebildete Mädchen, das gestreifte Rimonokleid und die Schürze bilden die handhabbarere Alltagsgarde, die diesen kleinen Puppenkindern mit den verschiedenen Händelständen in einem hübschen kleinen Schilde mit Belagungen werden sollen. Schuhe und Strümpfe faßt man am besten fertig.

Fertig zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Nummern 42, 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersgruppen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

# Die neuesten Moden

## Die abgebildeten Modelle.



1698. Kleid aus marineblauen Wollstoff mit einfacher Bluse und neuem Rock für Damen.

Hängenden Gaben tief um den Mantel. Zur Vereinfachung kann man den Mantel aus Wollstoff, Felters und Schärpe aus dunklem Samt wählen. Unsere Vorlage erfordert etwa: 2,40 m Stoff von 1,20 m Breite, 1 m hellen Stoff, Spitzenbogen und Manschetten. — Für das Wollstoffkleid waren brauner Stoff, weiße Knöpfe und ein roter Gürtel nebst Strammstoffschnüre verwendet. Sehr hübsch wirkt der schräge Verschluß der Bluse, dem sich der gekrümmte Überschlag des Röckchens anschließt. Stoffverbrauch etwa: 2 m Wollstoff von 1,20 m Breite, 8 Knöpfe.

1698. Marineblaues Wollkleid. Der in diesem Kleide dargestellten modernen Form begeben wir häufig. Sie besteht aus der mit Besetzungen versehenen Bluse und dem neuen Saatkod, bei dem die Stoffweite oben in Falten geordnet ist, während er unten glatt bleibt. An unserer Vorlage war die Bluse aus weißer Baumwollpopeline mit Druckschöpfen auf der dunklen Bluse bestickt, so daß sie nebst dem weichen Stragen halbfest fortgelassen oder durch eine andere Stoffe ersetzt werden könnte. Breiter Seidengürtel in der Farbe des Kleides. Der Anzug erfordert: 4,20 m doppelbreiten Wollstoff, 0,50 m Besetzstoff, 0,50 m Gürtelbänder, 1 m Blüße, 1/2 Dgd. Knöpfe, 1,50 m Wattefaltenfutter.

1688. Neue Schößbluse. Die hübsche Vorlage gibt für verschiedenartige Veranwendung Anregung. Unser Modell war aus buntem Seiden gezeichnet und für einen abgehenden Mod bestimmt. Die blaug fallenden Bänder und Rückenteile sind mit verzierten Äpfeln geschnitten, denen die langen, mit kleinen Stagen auf die Hand fallenden Ärmel mit Watte angelegt sind. Der überstehende Verschluß wird durch einen ansehnlichen Knopf markiert. Ein zum Gejamten passender Leder-gürtel deckt den Anzug des Schößes an die Bluse. Material: 4,70 m Seiden von 56 cm Breite, 55 cm Blüße, 1 Knopf, 1 Gürtel.

1691 und 1688. Mantel und Schulkleid für Mädchen. Der lose geschnittene Mantel hat verzierte Äpfeln und Ähren, mit einem weißen Knopfbrems garnierten Überschlag. Dazu passend schlingt sich eine weiße Schärpe mit vorn herab-



1688. Neue Schößbluse aus gemustertem Velvet für Damen.

## Neue Gesellschaftsblusen.

Die Befürchtung, daß die allen Damen so außerordentlich angenehme Blusenmode in diesem Winter sehr vernachlässigt werden dürfte, ist völlig unbegründet. Die ersten Berliner Häuser haben neue Blusenmodelle aus den besten Stoffen geschaffen, die entschieden nicht dazu bestimmt sein können, unter dem Jackett ein unbedeutendes Dasein zu führen. Diese neuen, großzügigen und zum Teil auch recht kostbaren Blusen machen ganz andere Ansprüche, und man wird sie sicherlich auch bald im Salon bewundern können. Sie sind aus dem besten bündigen Material, aus Woll- oder Seidenstoff, aus Stoff, Spitze oder Spitze verarbeitet. Am beliebtesten sind die weißen, mit einem Stich ins graue übergehenden Blusen, die an lange aufbewahrte alte Spitzen erinnern. Auch verblühte gelbe Blusen steht man. Weiße Knüllblusen sind mit Gold- oder Silberbesatz durchzogen oder tragen Silber- oder Goldspitzenblusen, deren Ärmel mit ganz schmalen, gelblichen Spitzenstreifen garniert. Entweder die Spitzenstreifen besetzen die Bluse vollständig und umfassen die Ärmel oder sie beschreiben einen oder mehrere Stellen um die Brust und begrenzen den vorn häufig aufzufallenden Umlegeträger. Weiße Spitzenblusen werden außerdem von schwarzem Stoff besetzt und mit schwarzem Spitzenstreifen um den spitzigen Halsauschnitt besetzt. Auch die farbigen Blusen fehlen nicht gänzlich, namentlich sieht man hellgrüne, gelbe und rosa, die aber gewöhnlich wieder von weißem Stoff besetzt sind.

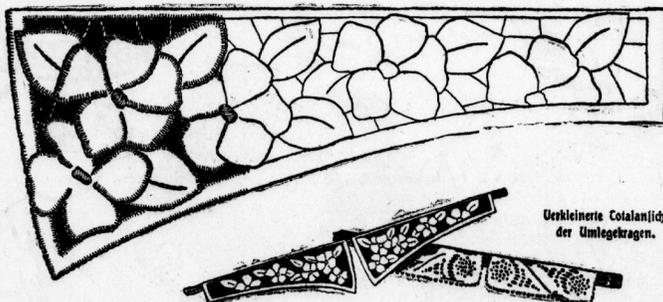


1691. Wintermantel aus dunkelgrauem Plüsch. 1688. Schulkleid mit schrägem Schluß. Beide für Mädchen von 8-10 Jahren.

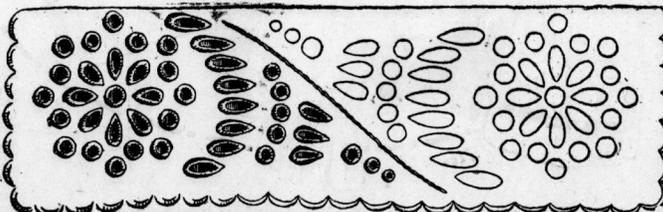
## Weihnachtsarbeiten.

Für die Damen, die nicht die fragelose Mode mitmachen, bieten die feinen weichen Umlegeträger, die man den Stiefeln des Kleides einsetzt, willkommene Geschenke. Unsere zwei verschiedenartigen Vorlagen sind in Weißstickerei ausgeführt. Für den der feinen Zerkantlicht oben liegenden Stragen verwendet man feines Seiden, auf das man die oben abgebildete naturgroße Mustervorzeichnung mittels Stannpapiers, zweimal, und zwar in entgegengesetzter Richtung des Wunders überträgt. Die Ränder werden auslangnetzt und zum Teil durch genähte Verbindungsstäbchen verbunden, unter denen der Stoff weggeschnitten wird. Der untere Stragen ist in Rechteck- oder Rechteckform ausgeführt, deren Technik als allgemein bekannt vorausgesetzt werden kann. Die fertigen Stragenstücke werden zwischen ein Bündchen aus doppeltem Stoff geschoben und festgesteppt.

Verzierungen zur Verzierung von Abendkleidern. Für die dünnen Verzierungsstücke Zill und Wolle, die man seidenen Unterleibern aufarbeitet, hat man in den modernen Verzierungen einen wirksamen Bollen und dabei sehr wohlfeilen Weg, nota bene, wenn man die an die Arbeit genutzte Zeit und Mühe nicht zu berechnen braucht. Man kann den durchsichtigen Lesezug mit geraden Perlen besetzen, die Perlen in der gleichen Farbe wie der Stoff. Bei den geraden Reihen ist eine Vorzeichnung nicht nötig. Man hält mit einem ausgezeichneten Nadeln die gleichen Abstände vom Wande ein oder kann sich die Reihen auch vorbeistellen. Gleich beim Aufnähen der Perlen durchschneidet man die Fäden und zieht sie aus, damit sie



Verkleinerte Totalansicht der Umlegeträger.



## Weihnachtsarbeiten.

Zwei Umlegeträger mit einfacher Weißstickerei nebst Mustervorzeichnungen mit Arbeitsproben in natürlicher Größe.

nirgendes festgenäht werden und das halbre Aussehen der Ränder den Stoff nicht beschädigen. So es sich machen läßt, sollte man immer dem Randverlauf folgend besetzt werden. Nächst ist es, wenn bei den Kreuzungspunkten gerader Linien keine Streifenbildungen ausgenäht werden. Für diese Arbeit man das auf Papier gezeichnete Muster unter dem Stoff und führt die Konturen mit Perlen nach. Man kann kleine und größere, geschnittene und runde Perlen verwenden. Eine Abendtoilette aus schwarzem Satin oder Seide mit schwarzem Zill, der eine herartige Verzierungen hatte, verziert, und zwar in folgender Weise: Zu einem glatten Riberton gehörte eine lose Knüllbluse mit sich freiziehenden Vorder- und Rückenteilen, die ein spitzes Kollé bildeten. Eine gerade Verleerreihe zog sich an den Ranten entlang. In Abständen von etwa 5 cm wurde sie von zwei eben solchen Reihen begleitet. An dem aufsteigenden rechten Teil der Bluse waren die Streifen von Querlinien in denselben Abständen durchschnitten, und auf die so gebildeten Quadraträume war auf der Brust ein großes Verleerstück gefügt. Die kleine schobartige Zunka hatte vorn herab und drei gerade Verleerstreifen, die in zwei Gruppen dreimal durchkreuzt und mit zwei Watteknöpfen besetzt waren. Eine Verleerreihe umfing den unteren etwas abweichenden Rand der Zunka und den Saum der schwarzen Knüllbluse an die halblangen Ärmel. Eine tief-rosa Bluse mittels im Gürtel dieser reizenden, und verhältnismäßig einfachen Mittel hergestellten Toilette. Nach diesem Beispiel lassen sich die verschiedensten Möglichkeiten finden.

Fertig zugeschnittene Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Nummern 42, 44 und 49, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 30 Pf. durch unsere Verlagsanstalt zu beziehen.